



universität  
wien

Fakultät für Philosophie und Bildungswissenschaft

Institut für Bildungswissenschaft

## **Bachelorarbeit II - im Bereich der systematischen Pädagogik**

LV 190164 – WiSe 2011/2012

Institut für Bildungswissenschaft der Universität Wien

BM 25: Bachelorarbeit

Studienprogrammleitung Bildungswissenschaft

2 SWS, 10 ECTS

### **Prüfungsimmanente Lehrveranstaltung**

#### **Zeit und Ort:**

Dienstag, 13:15 Uhr – 14:45 Uhr

Seminarraum 4  
Sensengasse 3a 1.OG  
1090 Wien

#### **LV-Leitung:**

Prof. Dr. Henning Schluß

Institut für Bildungswissenschaft  
der Universität Wien  
FE Empirische Bildungsforschung und  
Bildungstheorie  
Sensengasse 3, 5. Stock/5.10  
A-1090 Wien

Erreichbarkeit: E-Mail: [henning.schluss@univie.ac.at](mailto:henning.schluss@univie.ac.at)

Tutorin: Anja Kahns (BA) E-Mail: [anja.kahns@univie.ac.at](mailto:anja.kahns@univie.ac.at)

Tutoriumstermine: siehe Moodle

### **Termine**

04.10.2011- Einführung  
11.10.2011 – Wissenschaft als Beruf: Weber  
18.10.2011 – Weber II  
25.10.2011 – Theorie und Praxis: Kant-Meyer-Drawe  
08.11.2011 – Bildung und Politik I: Mollenhauer  
15.11.2011 – Bildung und Politik II: Arendt (Vita Aktiva)  
22.11.2011 – Bildungstheorie I: Reichenbach  
29.11.2011 – Bildungstheorie II: Ruhloff  
06.12.2011 – Exposé  
13.12.2011 – Exposé  
10.01.2012 – Aufklärungspädagogik  
18.01.2012 – Bildung und Ökonomie: Bellmann  
24.01.2012 – Bildung und Ökonomie: Fendt  
31.01.2012 – Abschluss – BA-Arbeit

### **Inhalt**

Im Bachelorseminar wird sich mit wissenschaftlichen Texten aus dem Bereich der systematischen Pädagogik auseinandergesetzt, dazu ist die **selbständige Textarbeit** unbedingte Voraussetzung. Somit werden Fragestellungen und Arbeitsmethoden im Bereich der Allgemeinen Pädagogik im Seminar bearbeitet. Der Einstieg erfolgt mit einem Text von Max Weber „Wissenschaft als Beruf“ (1919). Anschließend wird sich im Rahmen des Seminars über Themenschwerpunkte bzw. Literaturlauswahl verständigt. Das Seminar und das begleitende Tutorium unterstützen die Anfertigung einer BA-Arbeit II, wobei der Inhalt sich mindestens auf einen im Seminar behandelten Text beziehen muss.

### **Richtlinien zum Erstellen einer BA-II Arbeit im Seminar**

Eine Bachelorarbeit soll in der Regel einschließlich Anlagen, Literaturverzeichnis etc. nicht mehr als 50.000 Zeichen umfassen (die entspricht in etwa 30 DIN-A4 Seiten).

Das Deckblatt können Sie hier herunterladen:  
[http://ssc.univie.ac.at/fileadmin/user\\_upload/SSC/SSC\\_PhilBild/BIWI\\_Formulare/Formblatt\\_Bachelorarbeit.pdf](http://ssc.univie.ac.at/fileadmin/user_upload/SSC/SSC_PhilBild/BIWI_Formulare/Formblatt_Bachelorarbeit.pdf)

Inhaltlich ist folgendes für den Bereich der systematischen Bildungswissenschaft notwendig:

1. Ein Thema ist aus dem **nahen** Umfeld des Seminars zu wählen, wobei der Inhalt sich mindestens auf einen im Seminar behandelten Text beziehen muss.
2. Eine These zu diesem Thema ist zu formulieren, die Sie im Rahmen dieser BA-Arbeit prüfen wollen. Alternativ können Sie auch eine Forschungsfrage formulieren.
3. Die sich daraus ergebende Literatur zu wählen.
4. Thema, These und Literatur (Primär- und Sekundärliteratur) ist im Voraus mit uns abzustimmen.
5. Für den Aufbau der Arbeit ist entscheidend, dass Sie nachweisen, dass Sie
  - a) einen Argumentationsgang nachvollziehen können,
  - b) diesen auf eine andere Argumentation kritisch beziehen können,
  - c) dazu ihre eigene Position kritisch reflektierend entwickeln und begründen

6. Das Exposé (Konzept) zur Arbeit wird bis zum 30.11.2011 über die Lernplattform eingereicht. Nähere Informationen im Seminar.

Das Thema und die These / Forschungsfrage sind so präzise zu fassen, dass das Thema im Rahmen des gegebenen Umfangs bearbeitbar bleibt. Auch deshalb ist die vorherige Absprache unumgänglich. Leistungen, bei denen diese Abstimmung nicht stattgefunden hat, können nicht mehr entgegengenommen werden.

Die Schritte 1-4 sollten deshalb so gewählt werden, dass das Thema im Rahmen dieser BA-Arbeit wissenschaftlich präzise und klar argumentierend bearbeitet werden kann.

Was Sie **nicht** machen sollten:

1. Das Problem der Biographien:

Eine Auseinandersetzung mit den Biographien kann nur erfolgen, wenn es für das Thema und die Argumentation sinnvoll ist. Dies muss sich in der Arbeit widerspiegeln und nicht nur in einem Halbsatz, z.B. wenn dadurch der Text eines Autors aus dem Kontext seiner Zeit verständlicher wird. Dann ist das völlig ok, aber Biographien abzuschreiben, um Seiten zu füllen, ist überflüssig.

2. Plagiate

Plagiate und sind es auch noch so kleine Stellen, sind zu kennzeichnen!!!! Werden Plagiate nachgewiesen gilt die Arbeit als nicht zulässig und Sie sind für das nächste Semester, für andere BA-Seminare, gesperrt!!!

3. Primär- und Sekundärquellen

Die Auseinandersetzung mit den Texten der Autoren hat über Primärquellen zu erfolgen und nicht mit Texten, die den jeweiligen Text bereits interpretiert haben (die sogenannten Sekundärquellen). Wenn Sie Sekundärquellen mit den Originaltexten vergleichen, werden die Unterschiede sichtbar.

4. Autor  $\neq$  Text

Bitte unterscheiden Sie zwischen einem Text und seinem Autor. Beides ist nicht identisch. Sie können z.B. damit rechnen, dass AutorInnen ihre Position zu bestimmten Sachverhalten auch im Laufe ihres Lebens geändert haben.

#### 5. Regeln zur Zitation

Bitte zitieren Sie einheitlich und verwenden die Zitationsregeln, die Sie im Laufe ihres Studiums erlernt haben. Zum Nachlesen hat sich das Skript von Mag.<sup>a</sup> Christine Rabl bewährt:

[http://bildungswissenschaft.univie.ac.at/fileadmin/user\\_upload/inst\\_bildungswissenschaft/Allgem/Skriptum\\_Zitieren\\_Rabl.pdf](http://bildungswissenschaft.univie.ac.at/fileadmin/user_upload/inst_bildungswissenschaft/Allgem/Skriptum_Zitieren_Rabl.pdf)

### **Erstellen eines Exposees**

1. Hinführung zum Thema und Herleitung der These bzw. Forschungsfrage sowie die Darlegung des Forschungsinteresses
2. Eine These oder eine Forschungsfrage zu diesem Thema formulieren, die Sie im Rahmen der BA-Arbeit prüfen wollen und den Weg der Bearbeitung ausweisen (Überlegung zur Methode)
3. Die Gliederung der Arbeit und den Argumentationsgang kurz skizzieren
4. Die sich daraus ergebende Literatur wählen und im Exposé angeben (Primär- und Sekundärquellen)

### **Voraussetzung und Prüfungsmodalitäten**

#### 1. Mitarbeit

Neben einer kontinuierlichen und aktiven Seminarpartizipation wird vor allem die vorbereitende Lektüre der Basistexte vorausgesetzt. Eine seminaristische Lehrveranstaltung speist sich vor allem aus der gemeinsamen Diskussion jener Fragen und Aspekte, die der Textlektüre entspringen: Je besser Sie also vorbereitet sind und je mehr Sie in Diskussionen einbringen, desto gehaltvoller, intensiver und anregender

wird sich das Seminar gestalten. Leselust und Argumentationsfreude wird daher ausdrücklich begrüßt!

## 2. Exposé und Präsentation

Im Seminar wird ein Exposé zu verfassen sein, das Sie dem Plenum präsentieren werden und anschließend auf Moodle hochladen können. Weitere Informationen erfolgen im Seminar.

## 3. BA-Arbeit

Der dritte Bestandteil des Leistungsnachweises ist das Verfassen einer BA-Arbeit, die selbstständig und unter Bezugnahme der Seminarlektüre zu verfassen ist. Genauere Informationen bezüglich des Abgabetermins werden im Seminar bzw. auf der Moodleplattform rechtzeitig bekannt gegeben. Hilfestellung zum Verfassen der BA-Arbeit bietet das Tutorium, das als freiwilliges Angebot zur Verfügung steht.